



Dumm, weil sie nicht rechnen oder schreiben können? Schulangst, weil Mathe und Lesen zum Drama werden? Was fehlt diesen Kindern, die doch neugierig darauf sind, wie die Erwachsenen das Lesen, Schreiben oder Rechnen zu lernen?

~~Halo, nein: Hallo~~ ... immer wieder Fehler

Wenn ein Kind im Mathematik-Unterricht versagt, muss auch heute noch oft folgende Erklärung erhalten: Das Kind sei faul und dumm, es übe nicht genügend, oder es habe einfach kein Interesse.

Wie viele Väter sitzen noch nach Feierabend mit ihrem Kind zusammen und üben Rechenaufgaben für den nächsten Schultag. Und eine Vielzahl von Müttern verbringt ganze Nachmittage neben dem Kind am Schreibtisch, um einfache Matheaufgaben zu lösen – mit gutem Zureden, Belohnungen, vielleicht auch Strafen. Faulheit und Dummheit sind nicht der Grund, weshalb ein Kind schlechte Noten im Rechnen nach Hause bringt.

Qual mit den Zahlen: Dyskalkulie

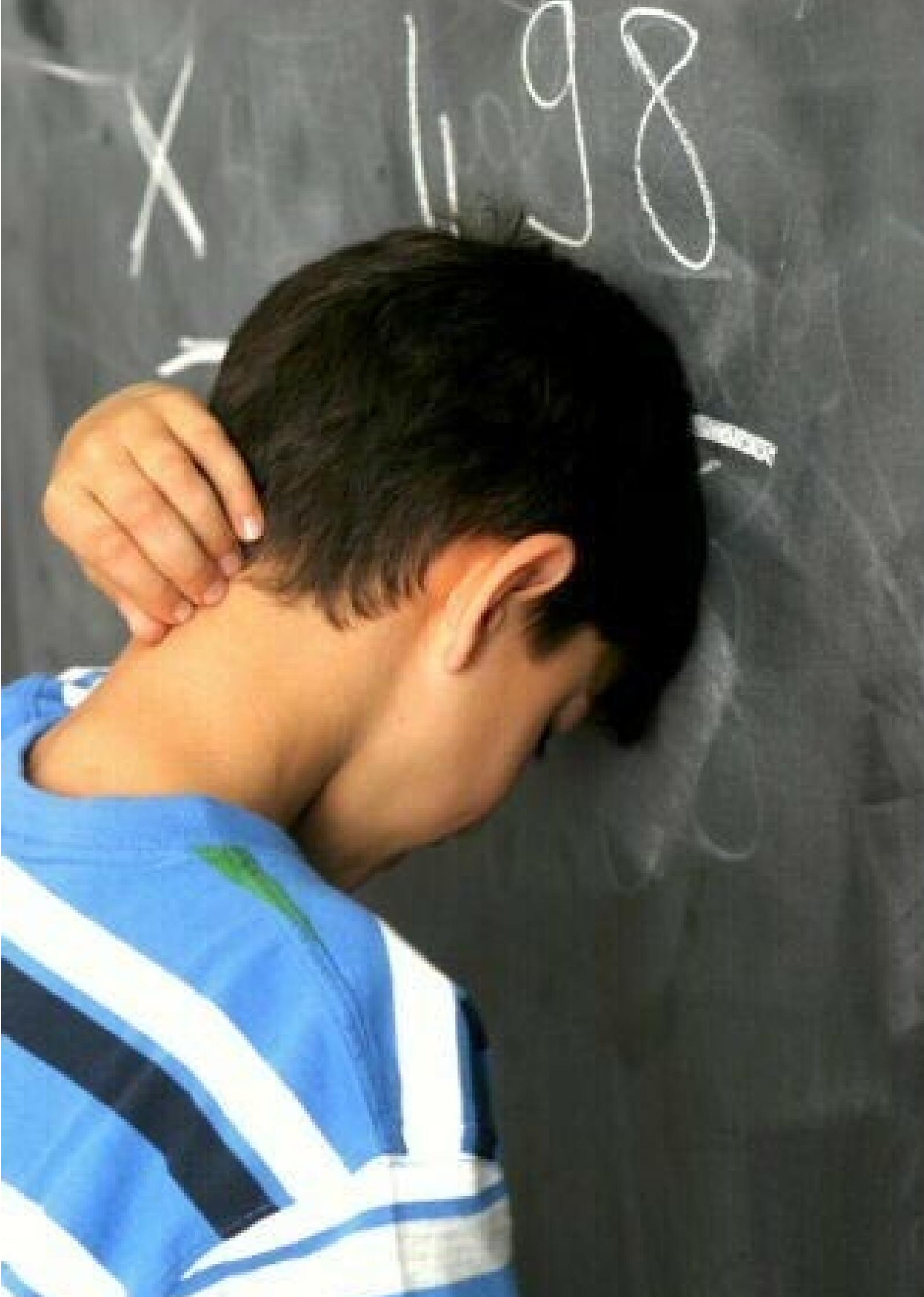
Die Wissenschaft nennt es Dyskalkulie. Hinter dem Begriff steht für die betroffenen Kinder – aber auch häufig noch für Jugendliche – eine oft jahrelange Qual: Rechenschwäche. Überforderte Eltern erleben es ständig: Die Kinder können nicht verstehen, welche Zahl größer und welche kleiner ist. Einfache Aufgaben wie „Was ist mehr: acht Elefanten oder acht Ameisen?“ beantworten die Kinder mit: „Die Elefanten natürlich!“ Sie schreiben Ziffern seitenverkehrt und verwechseln Rechenarten. Ein Unterschied zwischen multiplizieren und dividieren wird oftmals gar nicht erkannt. Rechenschwache Kinder benötigen im-

mer wieder Zählhilfen: Finger, Zehen, Stifte, und wenn alles nicht mehr reicht, stellen sie sich Luftfinger vor. Aufgaben, die in den Zehner- oder Hunderterbereich hineingehen, werden häufig falsch gelöst, weil sie über die zehn Finger hinausgehen. Betroffene Eltern kennen die Situation zu Hause, wenn Mathe-Hausaufgaben Stress, Streit und stundenlange Nachmittagsbeschäftigung bedeuten.

Was können Eltern dagegen tun?

Die Ursachen für eine Rechenschwäche sind vielfältig. Eine Förderdiagnostik gibt Aufschluss, ob eine gezielte Lerntherapie erforderlich oder dem Kind mit Nachhilfe gedient ist. Hierzu Hans-Joachim Lukow, Lehrer und Leiter des Osnabrücker Zentrums für mathematisches Lernen: „Probleme in der Mathematik haben ganz erhebliche Auswirkungen. Die psychischen Belastungen, die uns in den Instituten, die sich ausschließlich mit Kindern ▶

Wussten Sie, dass ... Lerntherapie Kindern mit Legasthenie und Dyskalkulie helfen kann?



REPORT

RECHNEN/SCHREIBEN

und Jugendlichen mit Rechenschwäche befassen, zur Diagnostik vorgestellt werden, sind immens groß. Oft sind mehr als zwei bis drei Jahre nach den ersten Auffälligkeiten vergangen, bevor die Kinder mit einer Lerntherapie beginnen.“ (Eine Liste der Institute kann man unter www.arbeitskreislernforschung.de anfordern, s. Kasten.)

Legasthenie – wenn die Buchstaben übers Blatt fliegen

Marcel, drittes Schuljahr, ein begeisterter Schachspieler, schrieb bisher geübte Diktate fast immer fehlerfrei. Jetzt jedoch, seitdem ungeübte Diktate im Lehrplan stehen, werden diese wegen der vielen Fehler, die Marcel macht, nicht mehr benotet. Ein Satz wie „die forvart nich gwärt“ („Die Vorfahrt nicht gewährt“) ist eine Herausforderung für ihn.

Solche und ähnliche Fälle kennt Frau Dr. Löffler, Leiterin des Instituts für Schriftkompetenz, Kinderzentrum für

Jahrelange Quälerei kann Rechen- oder Leseschwäche für Kinder bedeuten – bis eine gezielte Lerntherapie Abhilfe schafft



Lerntherapie in Bochum und Dortmund, seit über 20 Jahren: „Wichtig für betroffene Eltern ist zu wissen, dass ihrem Kind geholfen werden kann und es nicht sein Leben lang unter dieser Schwäche leiden muss.“ Wie die Erfolge solcher Qualitätstherapien aussehen, berichtet Marcells Mutter: „Im zweiten Halbjahr der ersten Klasse war es ein ständiges Desaster mit meinem Sohn. Mit riesigem Einsatz, ständigem Zuspruch zu Hause, ja seelischer Aufbauarbeit konnte ich gerade noch verhindern, dass er nicht völlig scheiterte. Jetzt ist Marcel in der vierten Klasse und wird bereits ein Jahr lang mit einer speziellen Lese- und Rechtschreibtherapie (LARS-Methode) betreut. Seine Schrift ist zwar noch nicht die beste, aber er hat die Lese- und Rechtschreib-Probleme abgelegt.“

Legastheniker – keine Randgruppe

In der internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) wurde nun offiziell: Zehn Prozent der Schüler eines Jahrgangs leiden unter einer solchen Teilleistungsstörung der Lese- und Rechtschreibschwäche, auch Legasthenie genannt – einem Problem in der Informationsverarbeitung der Schriftsprache.

„Die Problematik zeigt sich in der Regel erst zwischen der zweiten und vierten Klasse durch schlechte Noten in Deutsch, mangelnde Fertigkeiten im Lesen, in der Rechtschreibung und einer großen Fehlerzahl in den Diktaten, doch liegt diese Störung von Anfang an vor“, erklärt Dr. Helmut Wojtun, Leiter eines Zentrums für Legasthenie, aus seiner langjährigen Praxiserfahrung. „Die Gründe für eine Lese- und Rechtschreibschwäche sind nicht vollständig geklärt. Es steht aber fest, dass diese Kinder große Schwierigkeiten haben, Worte in Laute zu untergliedern. Mit dem Fachausdruck wird es als „phonologische Bewusstheit“ bezeichnet, die Sprachlaute im Wort richtig zu erkennen und den Buchstaben zuzuordnen. Ist eine Therapie notwendig, sollte diese so früh wie möglich begonnen werden, wobei eine qualitative Fehleranalyse und eine gezielte Therapie Grundlage sind. ●



Mein Kind ist rechenschwach – ein Ratgeber für den Umgang mit rechenschwachen Kindern und Jugendlichen von W. Hoffmann, U. Schlee, A. v. Schwerin. 120 Seiten, 6 Euro, zu bestellen unter www.os-rechenschwaeche-shop.de



LRS – Legasthenie in den Klassen 1–10 – Handbuch der Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten, Band 2, von I. M. Naegele, R. Valtin (Hrsg.), Beltz Verlag, 26,90 Euro

HIER GIBT'S RAT

Zentrum für angewandte Lernforschung GmbH

Georgstr. 8,
49074 Osnabrück,
Tel. 05 41/20 52 24 2
www.arbeitskreis-lernforschung.de

Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e.V.

Postfach 1107,
30011 Hannover,
Tel. 05 11/31 87 38 11
www.bvl-legasthenie.de

Informationen zur Therapie mit der LARS-Methode

(Laut-Analytisches Rechtschreib-System)
www.lrs-nrw.de

Osnabrücker Zentrum für Legasthenie

Kollegienwall 14,
49074 Osnabrück,
Tel. 05 41/25 36 7
www.legasthenie-os.de